

NW
22.10.2016

Vortrag über Probleme bei der Pflege

■ **Bielefeld.** Bei einem Vortrag im Krankenhausmuseum geht es am Sonntag, 23. Oktober, ab 14 Uhr um den Themenkomplex Schamgefühl und Ekel bei der Pflege.

Ob bei beruflich Pflegenden oder bei pflegenden Angehörigen: Wenn man an einen künstlichen Darmausgang oder an Inkontinenz denkt oder an schwer heilende Wunden, könne das Ekel auslösen, heißt es in der Ankündigung. In ihrem Vortrag spricht Pädagogin Iris Pagel über den beruflichen und privaten Blick auf die Pflegesituation. Sie stellt Lösungsstrategien und Hilfsmittel vor und gibt praktische Hinweise für den Alltag.

Familie

Pflege ist keine eklige Sache



Foto: Sarah Jonek

■ Wenn man an einen künstlichen Darmausgang oder an eitrige Wunden denkt, kann dies Ekel auslösen. Es ist anrühlich, in intime Regionen vorzudringen und professionelle Distanz fällt schwer. Auch der betroffene Patient hat häufig ein Schuldgefühl und schämt sich. Auf der anderen Seite ist es gesund, sich zu ekeln – sagt Pädagogin Iris Pagel und lockert Grenzen im Umgang mit Scham und Ekel in einem Vortrag im Krankenhausmuseum an der Eduard-Windthorst-Straße 23 am



SONNTAG, AB 14 UHR